

Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Tabea Rößner (Mainz KV)

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 203 bis 206:

aufbauen, das den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Ein System, das unsere Lebensqualität steigert. Steigende CO₂-Emissionen verschärfen die Klimakrise, Stickoxide ~~und~~ sowie Feinstaub und Ultrafeinstaub an Straßen und Flughäfen schädigen massiv die Gesundheit, und Staus auf zahlreichen Straßen rauben uns die Zeit. Gleichzeitig fehlt in ländlichen Regionen ein flächendeckender Nahverkehr, sind Züge

Von Zeile 211 bis 212 einfügen:

unterschiedlicher Verkehrsträger in der Stadt und auf dem Land. Mittelfristig wollen wir autofreie Innenstädte schaffen. An der Lösung des Ultrafeinstaub-Problems im Umfeld der Flughäfen muss intensiv gearbeitet werden.

Begründung

Je höher die Verbrennungstemperatur, desto kleiner die Feinstaubteilchen. Das hat bei Autoabgasen in den letzten Jahren zu einer zunehmenden Verschiebung von feinen zu ultrafeinen Teilchengrößen geführt. Flugzeugtriebwerke stoßen heute fast ausschließlich Ultrafeinstaub aus. Für Flugzeugtriebwerke sind Partikelfilter technisch unmöglich. In der Forschung gilt die Faustformel: Je kleiner die Teilchen, desto gefährlicher. Die WHO sieht in feinem und feinstem Feinstaub (PM_{2,5} und PM_{0,1}) eine deutlich größere Gefahr, als in grobem Feinstaub (PM₁₀). Die feinen und feinsten Feinstäube wurden von der International Agency for Research on Cancer (IARC) als eindeutig krebserregend eingestuft. In der „Luftfahrtstrategie für Europa“ vom 7.12.2015 benennt die Europäische Kommission im Bereich der Luftverschmutzung an Flughäfen ultrafeine Partikel als den „Faktor mit den größten Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit“ (COM(2015) 598 final, S.15).

weitere Antragsteller*innen

Helmar Pless (Essen KV); Susanne Menge (Oldenburg-Stadt KV); David Profit (Alzey-Worms KV); Norbert Schmitt (Mainz KV); Manuel Arend (Birkenfeld KV); Rupert Röder (Mainz KV); Johannes Reinig (Rhein-Pfalz KV); Stephan Kühn (Dresden KV); Marcel Kühle (Mainz KV); Leo Neydek (Rhein-Lahn KV); Claudia Laux (Bernkastel-Wittlich KV); Klaus Ernst Paul Puchstein (Ahrweiler KV); Stefan Boxler (Bad Kreuznach KV); Christian Viering (Mainz KV); Marco Zimmermann (Mainz KV); Corinna Kastl-Breitner (Neustadt-Weinstraße KV); Roland Böse (Mainz-Bingen KV); Felix Schmidt (Zweibrücken KV); Kordula Schulz-Asche (Main-Taunus KV); Josef Winkler (Rhein-Lahn KV)